

Wiesbadener Tagblatt.

No. 17.

Montag den 21. Januar

1867.

Die Wahlen für den Reichstag des norddeutschen Bundes betr.

Durch Rescript Sr. Excellenz des Herrn Civiladministrators Freiherrn von Patow zu Frankfurt a. M. vom 13. l. Mts. bin ich zum Wahl-Commissarius für den zweiten Nassauischen Wahlbezirk ernannt worden.

Die Herren Wahlvorsteher ersuche ich mit Bezug auf §. 27 des Ihnen mitgetheilten Wahlreglements vom 30. December v. J. die Wahlprotocolle mit sämmtlichen dazu gehörigen Schriftstücken, also namentlich der zweiten vorschriftsgemäß ausgefertigten und von den Gemeindevorständen zu unterzeichnenden Wählerliste (die andere Ausfertigung wird in der Gemeinde-Registratur aufgehoben) rechtzeitig, also im äußersten Falle bis zum 15. Februar l. J., an mich unfehlbar einzusenden.

Die Herren Bürgermeister der Städte Wiesbaden und Diebrich-Wiesbach, in welchen verschiedene Wahlbezirke gebildet sind, ersuche ich, dieses den Wahlvorstehern zu eröffnen und die Wahlprotocolle von denselben einzusammeln und geordnet mitzutheilen.

In den übrigen Orten sind die Herren Bürgermeister allein Wahlvorsteher und bilden diese nur einen Wahlbezirk.

Wiesbaden, den 17. Januar 1867.

Nacht,
Königlicher Amtmann.

Bekanntmachung.

Das Reinigen der Straßen betr.

Die Bestimmungen der Polizeiverordnung vom 19. Januar 1854 werden nachstehend wiederholt zur Darnachachtung in Erinnerung gebracht:

- 1) Nach einem Schneefalle müssen sofort die Trottoirs und Straßenübergänge von den Hausbesitzern bei Strafe sorgfältig gereinigt und bei eingetretenem Glatteise alsbald hinlänglich bestreut werden.
- 2) Häufen sich stärkere Schneemassen an, so wird in einzelnen Straßen, wo dieß für nöthig befunden werden wird, eine vollständige Reinigung und das Wegbringen des Schnees jedesmal besonders verfügt.
- 3) Die Hausbesitzer haben in solchen Fällen auf die Reinigung der ganzen Straße und das Wegschaffen des Schnees und Eises zu besorgen. — Geschieht dieses innerhalb der jedesmal zu bestimmenden Frist nicht, so werden die säumigen Hausbesitzer nicht nur mit einer Strafe von 1 bis 3 fl. belegt, sondern die Straßentheile auch sofort auf ihre Kosten gehörig gereinigt.
- 4) Die Reinigung der öffentlichen Plätze, Alleen &c. bleibt wie immer in solchen Fällen Obliegenheit der Stadt.

Wiesbaden, den 17. Januar 1867.

Königliche Polizei-Direction.
v. Köhler.

Bekanntmachung.

Das polizeiliche Verbot, wonach das Fahren mit Schlitten und Schleifen in den abhängigen Alleen und Straßen hiesiger Stadt bei Strafe verboten ist, wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 17. Januar 1867.

Königliche Polizei-Direction.
v. Köhler.

Bekanntmachung.

Freitag den 25. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr sollen dahier :

220 Ellen Zwisch zu Matrazen, $\frac{3}{4}$ breit,

30 " Varchent zu Rissen,

580 Pfund Roßhaar,

800 " Seegras,

30 " Bettfedern,

500 " reinen langen Spinnhauf und

40 Stück wollene Bettdecken, eine Decke muß mindestens 5 Pfund wiegen,

frei hierher, im Submissionswege vergeben werden.

Lusttragende wollen ihre Muster nebst den Preisansätzen bis zu dem genannten Termine hierher einsenden.

Die Bedingungen können täglich dahier eingesehen werden.

Eichberg, den 11. Januar 1867.

151

Königliche Heil- und Pflege-Anstalt.

Bekanntmachung.

Montag den 28. Januar l. J. Nachmittags 3 Uhr lassen die Wittve und Erben des Weinhändlers Heinrich Dögen von Wiesbaden ihre, am Ecke der Neu- und Mauergasse zwischen Heinrich Schmidt und Philipp Göbel belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, einem zweistöckigen Hofgebäude, einer einstöckigen Holzremise, einem zweistöckigen Thorbau und Hofraum, sowie acht in hiesiger Gemarkung belegene Grundstücke in dem Rathhause dahier abtheilungshalber freiwillig versteigern.

Beschreibung der Grundstücke:

Flächengehalt.

Beschreibung der Immobilien.

Virg. Rh. Sch.

— 22 — Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 1r Gewann, zwischen Andreas Schreiber und Heinrich Wintermeyer, gibt 21 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität.

— 43 70 Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 2r Gewann, zwischen Georg Conrad Möbus und Johann Heinrich Dörr.

— 41 51 Acker „Rödern“ 1r Gewann, zwischen Eleonore, Wilhelm und Elisabeth Schneckes und Georg Philipp Christoph Menges.

— 67 77 Wiese „Au“ 3r Gewann, zwischen Jacob Wilhelm Kimmel und Herzogl. Domäne.

— 27 — Acker „Schiersteinerlach“ 1r Gewann, zwischen Pfarrer Müller Wittve und Heinrich Heuß, gibt 13 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität.

— 52 94 Wiese „Kimpelwies“ 6r Gewann, zwischen der Domäne und der ersten Pfarrei.

— 66 99 Acker „Weiherweg“ 3r Gewann, zwischen Georg Daniel Vinnenfohl und der Stadtgemeinde Wiesbaden, gibt 15 fr. 1 hll. Zehnt-Annuität.

— 67 91 Acker „Weiherweg“ 4r Gewann, zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und Salomon Cahn zu Castel, gibt 15 fr. 2 hll. Zehnt-Annuität.

Königl. Landoberschultheiserei.

Snell.

Wiesbaden, den 16. Januar 1867.

Edictalladung.

Ueber das Vermögen des Croupier Gött zu Wiesbaden ist der Concurs-Proceß erkannt worden. Dingliche und persönliche Ansprüche daran sind Donnerstag den 24. Januar 1867, Vormittags um 8 Uhr, persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier geltend zu machen bei Vermeidung des Rechtsnachtheils des ohne Bekanntmachung eines Präklusivbescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse.

Wiesbaden, den 24. December 1866.

Königliches Justiz-Unt.

Bekanntmachung.

Die zum einjährigen freiwilligen Dienst Berechtigten können ihre vorgelegten Zeugnisse bei Königlichem Verwaltungsamte dahier zurückerhalten.
Wiesbaden, den 16. Januar 1867. Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 22. d. Mts. Vormittags 11 Uhr soll die Beifuhr von 10 Klafter buchen Brandholz und 1000 Stück Wellen in das städtische Magazin dahier öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 18. Januar 1867. Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 22. d. M. Vormittags 11 Uhr soll eine größere Parthie alte Zeitungen, Tagblätter und Auklisten öffentlich meistbietend in dem Rathhause dahier versteigert werden.

Wiesbaden, den 18. Januar 1867.

Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 28. Januar k. J. Nachmittags 3 Uhr soll das dem Johann Heer zu Viebrich gehörige, in der Ludwigstraße dahier No. 13 stehende zweistöckige Wohnhaus mit Hintergebäuden und Hofraum, No. 5498 B. m. des Stockbuchs, in dem hiesigen Rathhause versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. December 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Feldpolizeiliches Verbot.

Auf Beschwerde des Herrn Friedrich Bärner dahier, daß auf seinen Acker an der Adelheidstraße von Unberechtigten schlechter Grund abgeladen werde, wird solches hiermit bei 30 fr. Strafe untersagt.

Wiesbaden, den 17. Januar 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 23. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt in dem Viebrich-Mosbacher Gemeindevald, Distrikt Welschenhaag folgendes Gehölz — welches in dem am verflossenen Dienstag stattgehabten Versteigerungs-Termin wegen zu ungünstiger Witterung nicht zum Ausgebot gelangte — zur öffentlichen Versteigerung:

20 eichene Stämme von 1200 Cbß,

150 Stück birken Gerüstholzer,

15 Klafter gemischtes Prügelholz,

5 " eichenes

3 " eichene Erdstöcke,

6000 Stück gemischte Wellen.

Viebrich, den 18. Januar 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

217

Groß.

Freitag den 25. d. M., Morgens 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevald, Distrikt Judenhaag, 2. und 3. Theil:

4 Klafter buchen Scheitholz,

1 1/2 " eichen

27 3/8 " Stockholz und

ein buchener Werthholzstamm von 80 Cbß.

versteigert.

Krausod, den 18. Januar 1867.

Der Bürgermeister.

Schneider.

N o t i z e n.

Heute Montag den 21. Januar, Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in dem Wiesbadener Stadtwald, District Kohlheck, Abtheilung B. und C. (S. Tgbl. 16.)

Pferde-Versteigerung.

Mittwoch den 23. Januar c. Vormittags 11 1/2 Uhr werden zu Viehbrich an der Agentur der Dampfboote zwei zum Reiten und Ziehen geeignete Pferde gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung kommen.
Die Pferde können im Gasthause zum „grünen Walde“ zu Viehbrich in Augenschein genommen werden. 1353

Hiermit benachrichtigen wir das verehrliche Publikum, daß nach freundschaftlichem Uebereinkommen die Firma

Stern & Flörsheim

unter dem Heutigen erlöschen ist, und sagen wir für das uns geschenkte Vertrauen, unsern besten Dank.

Wiesbaden, den 3. Januar 1867.

Stern & Flörsheim.

Bezug nehmend auf vorstehende Anzeige, beehren wir uns gleichzeitig mitzutheilen, daß ein Jeder der Unterzeichneten für seine alleinige Rechnung ein

Manufactur-Waaren-Geschäft

auf hiesigem Plage errichtet hat.

**Julius Stern, Langgasse 8d und
S. Flörsheim, Langgasse 8.**

Consum- und Sparverein,

32 Oberwebergasse 32.

Petroleum, sehr sparsam brennend, per Schoppen 7 fr.,

Salatöl, feinstes, 27 "

Brennöl 17 "

Rüböl 15 "

Schweineschmalz 23 "

Vorzüglich reinschmeckende **Kaffee's** per Pfd. 36, 38, 40 u. 44 fr.,

Butter zum Marktpreis.

Alle gemachte Gewinn wird am Schlusse eines jeden halben Jahres den Mitgliedern wieder gutgebracht, resp. zurückgezahlt. (Statuten §. 8.)

Beitrittserklärungen geschehen in dem Geschäftslocale, Oberwebergasse 32, wo auch alle erforderliche Auskunft ertheilt wird.

Die Waaren werden auf Bestellung mittelst Bestellzettel Jedermann ins Haus geliefert.

Bestellzettel sind stets vorrätzig zu haben bei dem Herrn C. Lehendecker, Kirchgasse 17, oder im Geschäftslocale, Oberwebergasse 32. 209

Ein lackirter Kinderchlitten zu verk. Wellritzstr. 21.

Ein Schreinerlarrachen billig zu verk. Nerostraße 16 im Hinterh. 1316

Verein für Naturkunde.

Donnerstag den 24. Januar 6 Uhr Abends im Museumsaal Vortrag des Herrn Conrector Unverzagt über die Einheitsbestrebungen auf dem Gebiet der Physik. — Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.

367

Der Vorstand.

Kranken-Anstalt für Arme.

Von Herrn Chirurg Rathgeber sind uns 45 fr. Zeugengebühr zugekommen, was wir hiermit dankend bescheinigen.

Die Aerzte der Anstalt.

Männer-Gesangverein.

Samstag den 26. Januar l. J. Abends 8 Uhr

Zweite Liedertafel mit Ball

im Saalbau des Herrn Schirmer.

Die Karten werden durch Herrn Karl Spitz, Ecke der Gold- und Langgasse, ausgegeben.

145

Der Vorstand.

Consum- und Sparverein.

Generalversammlung.

Montag den 21. d. Abends 8 Uhr findet die 5. ordentliche Generalversammlung unseres Vereins im Locale der Herren Gebrüder Niemeier, Kirchgasse, statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage des Kassirers.
- 2) Neuwahl von Vorstandsmitgliedern.
- 3) Vereinsangelegenheiten.

209

Der Verwaltungsrath.

Gasthaus zur weißen Tanze.

Abschieds-Concert der Geschw. Fries.

Anfang 7 Uhr. 1376

Inserat.

Bei G. W. Niemeier in Hamburg ist soeben erschienen und zu haben in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, Langgasse 27:

Der bewährte Arzt für Unterleibskranke.

20. Auflage.

Guter Rath und sichere Hilfe für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung und den daraus entspringenden Uebeln, als Magendrücken, Magenkrampf, Verschleimung, Magensäure, Uebelleiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenem Leib, Blähungen, Herzklopfen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfweh, Blutandrang nach dem Kopfe, Hypochondrie, Hämorrhoiden u. s. w. leiden. Nach bewährten Ansichten und praktischen Erfahrungen von Dr. C. Fränkel. 8. geh. 27 fr. 393

Geborene, Proklamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 15. Novbr., dem Hauptmann Joseph Reichert ein S., N. August Wilhelm Georg Louis. — Am 19. Novbr., dem Conducteur Adolf Clemens Schmidt ein S., N. Theodor Emil. — Am 20. Novbr., dem Schuhmacher Christian Wolf eine T., N. Marie Elisabeth Christiane. — Am 24. Novbr., dem Maurer Friedrich Wilhelm Jung ein S., N. Anton Christian Ludwig Wilhelm. — Am 24. Novbr., dem h. B. u. Müller Georg Volk ein S., N. Georg. — Am 1. Decbr., dem Weinbändler Anton Seckbach ein S., N. Moriz. — Am 13. Decbr., dem Kutscher Sebastian Schön eine T., N. Charlotte Agnese Philippine. — Am 14. Decbr., dem Schuhmacher Zacharias Christ ein S., N. Karl Theodor. — Am 14. Decbr., dem Croupier Peter Kohl eine T., N. Karoline Emilie. — Am 15. Decbr., dem Bildhauer Peter Leimer eine T., N. Anna Gertrudis. — Am 19. Decbr., dem Damenschneider Philipp Dieffenbach ein S., N. Gottfried Adolf. — Am 21. Decbr., dem h. B. u. Schmiedemeister Heinrich Ludwig Brenner eine T., N. Karoline Marie. — Am 22. Decbr., der led. Marie Bender eine T., N. Eleonore Philippine. — Am 23. Decbr., dem Sergeanten Ludwig Taustich ein S., N. Heinrich Karl Hermann. — Am 23. Decbr., dem h. B. u. Steindrucker Jakob Bächer ein S., N. Friedrich August Wilhelm. — Am 24. Decbr., der led. Clara Fischer eine T., N. Auguste Johannette. — Am 25. Decbr., dem h. B. u. Landwirth Christian Beck ein S., N. Philipp Heinrich Friedrich. — Am 27. Decbr., dem h. B. u. Buchbinder Ludwig Häuser eine T., N. Marie Margarethe Pauline. — Am 28. Dec., dem Portier Jakob Roth ein S., N. Wilhelm Friedrich Heinrich. — Am 30. Dec., dem Backsteinbrenner Johann Ranch eine T., N. Anna Maria Theresia. — Am 1. Januar, dem Schneider Heinrich Reiningen ein S., N. Julius Emil. — Am 4. Jan., dem Gastwirth Philipp Volk ein S., N. Johann Conrad Christian. — Am 4. Jan., dem Eisenbahnarbeiter Heinrich Friedrich Schuhmacher eine T., N. Louise Eleonore. — Am 7. Jan., dem Kutscher Conrad Vott ein S., N. Joseph Karl Georg Conrad.

Proklamirt. Der Musiker und B. zu Hadamar Heinrich Joseph Paul, ehl. l. S. des Schuhmachers Franz Wilhelm Paul, und Philippine Dorothee Mayer, ehl. l. T. des B. und Leinwebers Mayer in Bierstadt. — Der Rechnungsführer bei dem Königl. 88. Infanterie-Regiment Grün zu Luxemburg, B. zu Weiburg, ehl. l. S. des Amtsdieners Wilhelm Grün zu Weiburg, und Elisabeth Charlotte Eisenbraun, ehl. l. T. des h. B. und Küfers Friedrich Eisenbraun. — Der Milchbesitzer Richard Peter Septennus Heppenheimer, ehl. l. S. des Müllers Johann Philipp Heppenheimer zu Diebrich, und Charlotte Philippine Karoline Friederike Emma Ries, ehl. l. T. des Metzgers Johann Philipp Wilhelm Ries dahier. — Der Finanz-Executant Heinrich Joseph Müller von Höhr, ehl. l. hrtl. S. des Händlers Heinrich Müller, und Katharine Holler, l. hrtl. T. der Katharine Holler zu Höhr. — Der h. B. und Schreiner Johann Georg Friedrich Karl Moriz Schalk, ehl. l. hrtl. S. des gew. h. B. und Schreiners Johann Friedrich Schalk, und Susanne Wilhelmine Braun, ehl. l. T. des Tagelöhners Johannes Braun zu Auringen. — Der h. B. und Musiker Theodor Ludwig Schulze, ehl. l. hrtl. S. des Kaufmanns Ernst Ludwig Schulze zu Dresden, und Christine Wilhelmine Gieswein von Heidesheim, Wittve des verstorbenen Arztes Karl Gieswein. — Der Schuhmacher Peter Hofmann, ehl. l. S. des Adersmanns Johann Wilhelm Hofmann von Quirnbach, und Elisabeth Schneider, ehl. l. T. des Maurers Andreas Schneider zu Frauenstein. — Der Hotelbesitzer Etienne Rothé von Bourrain, ehl. l. S. des Landmanns Louis Rothé, und Marie Katharine Paulher, ehl. l. T. des Druckers Wilhelm Paulher von Pau. — Der Schuhmacher Joseph Schwarz von Limburg, ehl. l. S. des Schuhmachers Joseph Schwarz das., und Katharine Jmand, ehl. l. T. des Schuhmachers Peter Jmand zu Limburg. — Der Bergverwalter zu Strinz-Trinitatis Georg Ludwig Arnold Christian Himmerich, ehl. l. S. des Schullehrers Jacob Himmerich, und Sophie Marie Philippine Munt, ehl. l. T. des Recepturdieners Johannes Munt zu Langenschwalbach.

Getraut. Der Kutscher Johann David Theodor Jörn, und Marie Ernestine Dörner. — Der Dr. phil. Aimé Julius Theophil Forster, und Christiane Margarethe Greiß. — Jacob Klein, und Martha Elisabeth Sauerwald.

Gestorben. Am 3. Januar, Esther, geb. Solas, des Kaufmanns Mardaché Raggiar zu Algier Wittve, alt 57 J. — Am 11. Jan., der Professor am Gelehrten-Gymnasium Cornelius Cuntz, alt 62 J. 8 M. 8 T. — Am 11. Jan., Wilhelmine, des h. B. u. Graveurs Heinrich Christian Decker ehl. T., alt 56 J. 1 M. 28 T. — Am 11. Jan., der Tagelöhner Peter Knab Dr. von Hohenstein, alt 31 J. — Am 11. Jan., Josephine, der Anna Marie Jmand aus Limburg T., alt 2 M. 20 T. — Am 12. Jan., Dorothea, des verst. h. B. u. Schuhmachers Adam Kaffleiner Wittve, alt 75 J. 9 M. 2 T. — Am 13. Jan., Johann Joseph, des h. B. u. Frotteurs Peter Keller ehl. S., alt 1 M. 18 T. — Am 13. Jan., Wilhelm, des h. B. u. Gärtners Christian Hofinger ehl. S., alt 11 M. 25 T. — Am 13. Jan., Katharine, des verst. h. B. u. Schneiders Philipp Schmidt Wittve, alt 70 J. 11 M. 27 T. — Am 13. Jan., Karoline, des

verst. Johann Conrad Steckenmesser ehl. L., alt 33 J. 7 M. 16 T. — Am 14. Jan., Sophie Wilhelmine Dorothee, des Johann Jürgen Christian Kracke ehl. L., alt 34 J. 9 M. 13 T. — Am 14. Jan., der Piründner Wilhelm Leonhard von Dickschied, alt 63 J. — Am 15. Jan., Karl Adolf, des Schreinermeisters Wilhelm Leber von Kirberg ehl. S., alt 4 M. 15 T. — Am 16. Jan., Elisabeth Schlier von Mammolshain, alt 43 J.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

1) Brod.
 4 Gemischbrod (halb Roggen- halb Weizmehl) bei Junior 32 fr. —
 3 dto. bei May 19 fr.
 1½ dto. bei Hildebrand, Marx und Schweigguth 12 fr., May 14 fr.
 4 Schwarzbrod allg. Preis (61 Bäcker und Händler) 19 fr. — Bei Bruch, Bücher, Fausel, Lauer, F. Machenheimer, Pfaff, Pfeil und Stritter 18 fr.
 3 dto. allg. Preis 15 fr. — Bei Fausel, Finger, May, Pfeil und Stritter 14 fr.
 2 dto. bei Marx 10 fr.
 4 Kornbrod bei Bruch, Lauer u. Pfaff 17 fr., May u. Wagemann 18 fr.
Weißbrod. a) Wasserwed für 1 fr. allg. Gewicht: 5 Loth. — Bei Junior u. Marx 4 Loth.
 b) Milchbrod für 1 fr. allg. Gewicht: 4 Loth. — Bei Junior u. Marx 3 Loth.
2) Mehl.
 1 Malter.
 Extraf. Vorschuß allgem. Preis 20 fl. — Bei Wagemann 19 fl. 30 fr., Werner 20 fl. 15 fr., Theiß 20 fl. 16 fr.
 Feiner Vorschuß. — Bei Fack 18 fl., Werner 18 fl. 15 fr., Wagemann 18 fl. 30 fr., Vogler 19 fl., Theiß 19 fl. 12 fr.
 Weizenmehl. — Bei Fack 16 fl., Werner 16 fl. 15 fr., Vogler 17 fl., Theiß 17 fl. 36 fr.
 Roggenmehl allgem. Preis 13 fl. — Bei Vogler 14 fl.
3) Fleisch.
 1 Pfund.
 Ochsenfleisch allgem. Preis 19 fr. — Bei Kaumann 17 fr., Ph. Baum, Edingshausen, Hirsch und Schreibweiß 18 fr.
 Rindfleisch bei A. Bär u. M. Baum 14 fr.
 Kalbfleisch allgem. Preis 16 fr. — Bei Ph. Baum, M. Baum, Edingshausen, Klas u. Ries Wwe. 14 fr., Sees u. Renker 15 fr.
 Hammelfleisch allgem. Preis 18 fr. — Bei Ph. Baum 15 fr., M. Baum u. Nicolai 16 fr., Bücher, D. Cron, Edingshausen, Kleber und Renker 17 fr.
 Schweinefleisch allg. Preis 18 fr. — Bei R. Ries 19 fr.
 Dörrfleisch allg. Preis 26 fr. — Bei Renker 24 fr., Bücher, Kleber, R. Ries, Satori, Schlidt und Schäfer 28 fr.
 Speck allgem. Preis 32 fr. — Bei Renker 30 fr.
 Nierenfett allgem. Preis 20 fr. — Bei Ph. Baum, Blumenschein, Kaumann, Ries Wwe., R. Ries und Schäfer 18 fr.
 Schweineschmalz allg. Preis 28 fr. — Bei Blumenschein, D. Cron, W. Cron, Edingshausen, Frenz, Kaumann, Led und Schreibweiß 30 fr., Bücher, Fäzler, R. Ries und Schäfer 32 fr.
 Bratwurst allg. Preis 24 fr.
 Leber- oder Blutwurst allg. Preis 14 fr. — Bei Bücher, W. Cron, Nicolai u. R. Ries 16 fr.
 1 Ochsenzunge allgem. Preis 1 fl. 45 fr.
 Wiesbaden, den 19. Januar 1867. Königl. Polizei-Direction. v. Kößler.

Authentischer Bericht über die Marktpreise zu Wiesbaden in der Woche vom 14. bis 19. Januar.

I. Fruchtmarkt:
 1 Malter (160 Pfd.) Weizen 12 fl. 45 fr., bis 13 fl. — fr., 1 Malter (140 Pfd.) Korn — fl. — fr. — — fl. — fr., 1 Malter (130 Pfd.) Gerste — fl. — fr. — — fl. — fr., 1 Malter (100 Pfd.) Hafer 4 fl. 10 fr. bis 4 fl. 25 fr., 1 Malter (150 Pfd.) Raps (Oelfrucht) — fl. — fr. Linsen per Ctr. — fl., Erbsen (165 Pfd.) — fl. — fr. — und Wicken —
 1 Ctr. Heu — fl. — fr., 1 Ctr. Stroh — fr. bis — fl.
II. Viehmarkt:
 Zuchtschweine hochpreisig. Fette Ochsen, erste Qualität 31 fl. per Ctr., zweite Qualität 27–28 fl. per Ctr. Fette Schweine per Pfd. 17 fr. bis 17½ fr. Fette Hammel, per Pfund 16 fr. Fette Schafe, das Paar — fl. Kälber, per Pfd. 17 fr.
III. Viecialienmarkt:
 1 Mtr. (200 Pfd.) Kartoffeln erste Qual. 4 fl. — fr., zweite Qual. 3 fl. 30 fr., dritte Qual. 3 fl. 10 fr., 1 Mtr. (130 Pfd.) Aepfel 6 fl. bis 8 fl., 1 Pfd. Butter 29 fr. bis 32 fr., 25 Eier 46 fr. bis 54 fr., 100 Handläse 3 fl. bis 3 fl. 20 fr., 1 Ctr. Zwiebeln 4 fl. 50 fr. bis 5 fl., 1 Ctr. gelbe Rüben — fl., Gemüse reichlich und billig, 1 Reh

(30 Pfd. Gewicht) 10 fl. 30 kr., 1 Gase 1 fl. 12 kr. bis 1 fl. 24 kr., Feldhühner per Stück 48 kr. bis — kr., 1 Ente 1 fl. bis — fl., 1 Gans 2 fl. — kr. bis 3 fl. 30 kr., 1 Rauppann — fl. — kr., 1 Hahn 48 kr. bis — kr., 1 Suppenhuhn 48 kr. bis — kr., 1 Taube 14 kr. bis 16 kr., 1 Welsche — fl. — kr. bis — fl. — kr.

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische und das Museum der Alterthümer (Wilhelmstraße 7) sind geschlossen.

Die Bildergalerie (Barterre) ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch Vormittags von 11 bis Nachmittags 4 Uhr.

Die Königliche Landesbibliothek (im dritten Stock) ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag Vormittags von 10–12 und Nachmittags von 2–5 Uhr.

Königliche Schauspiele.
Heute Montag: König Rene's Tochter.
Lyrisches Drama in 1 Akt von S. Herz.
Wallenstein's Lager.

Tägliche Posten vom 1. Aug.
Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.
Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6²⁰, 11¹⁰. Morgens 7⁵⁵, 10¹⁰, 11²⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2³⁰, 3⁴⁵. Nachm. 1³⁰, 5¹⁰, 7⁵⁵.

Kirberg, Idstein, Camberg (Eisenbahn).
Nachmittags 5²⁰. Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eisenbahn).
Morgens 9. Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eisenbahn).
Nachmittags 5³⁰. Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wezlar (Eisenbahn).
Morg. 7⁴⁵. Brief- u. Nachm. 2⁴⁰. Brief- u. Nachm. 3¹⁰. Fahrpost. Nachm. 6⁵⁰. Fahrpost.

Morg. 11¹⁵. Briefpost. Morg. 11¹⁴.
Nachm. 5. Briefpost. Nachm. 9. Briefpost.

Englische Post (via Ostende).
Nachmittags 3⁴⁵. Morg. 6 mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais).
Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Französische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.

Post nach Norddeutschland.
Nachmittags 3⁴⁵, 9. Morgens 8, 11⁴⁵.

Heute Montag den 21. Januar:

Abends 8 Uhr: Fichten.

Consum- und Sparverein.

Abends 8 Uhr: Generalversammlung bei Herrn Gebr. Reinemer, Kirchgasse.

Arbeiter-Bildungsverein.

Abends 8¹/₂ Uhr: Discussion.

Assisenverhandlung.

1) Anklage gegen die Ehefrau des Richters Georg Fink zu Diebrich, wegen Schriftfälschung und versuchten Betrugs.

2) Anklage gegen Heinrich Kleines von Nied, wegen gefährlicher Beschädigung der Taunus-Eisenbahn.

3) Anklage gegen Katharine Auer von Sprüngen, wegen versuchter Abtreibung der Leibesfrucht.

Königliche Staatsbahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 7⁴⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 3⁰, 5⁰, 7⁴⁵.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8²⁵, 11¹⁵.

Nachmittags 2⁴⁵, 6⁵⁰, 9⁵.

Dampfschiff-Verbindung zwischen den Station Rüdesheim und der Station Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.

Verbindung mit der Rheinischen Bahn Coblenz, Köln u. über die feste Rheinbrücke bei Coblenz.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6²⁰, 8²⁵, 11⁴, 12¹⁰.

Nachmittags 2³⁰, 3⁴⁵, 5⁵⁰, 6³⁰, 8³⁰.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7⁵⁵, 10, 11²⁵.

Nachmittags 1, 3¹⁰, 4²⁰, 5¹⁵, 8, 10¹⁰.

*) Schnellzüge.

Frankfurt, 18. Januar.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl. 41	— 43	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	48	— 50
20 Fres.-Stücke	9	25	— 26
Russ. Imperiales	9	42	— 44
Preuß. Friedr. d'or	9	56 ¹ / ₂	— 57 ¹ / ₂
Dukaten	5	32	— 34
Engl. Sovereigns	11	48	— 52
Preuß. Cassenscheine	1	44 ⁷ / ₈	— 45 ¹ / ₈
Dollars in Gold	2	26	— 27

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 ³ / ₄ B.
Berlin	105 B.
Cöln	105 B.
Hamburg	88 ¹ / ₂ B.
Leipzig	104 ⁷ / ₈ G.
London	118 ³ / ₄ G.
Paris	94 ¹ / ₄ ³ / ₈ b.
Wien	88 ³ / ₄ B. ⁵ / ₈ G.
Disconto	3 ¹ / ₂ % G.

Hierbei zwei Beilagen.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 17.) 21. Januar 1867.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderaths zu Wiesbaden.
Sitzung vom 2. Januar 1867.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme des Herrn Bürgermeister-Adjunkten Coulin und der Herren Vorsteher Scholz, Zollmann und Burkart (Letzterer durch Unwohlsein entschuldigt).

1-11. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

13. Zu dem Gesuche des Herrn A. v. Breck dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an seinem zunächst der Gartenstraße belegenen Schweizerhäuschen soll berichtet werden, daß unter den von Königl. Hochbauinspection gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

14. Desgleichen zu dem Gesuche des Gastwirths E. Däsch dahier um Ertheilung der Erlaubniß zur Vornahme verschiedener Bauveränderungen an den Gebäuden „zu den vier Jahreszeiten“ in der Burgstraße behufs Einrichtung von Restaurationslocalitäten.

15. Zu dem Gesuche des Deconomen August Momberger von hier um Ertheilung der Erlaubniß zur Anlage zweier russischen Kamine in seinem in der Dranienstraße belegenen Wohnhause soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

16. Zu dem Gesuche des Kaufmanns Heinrich Rigel von hier, die Anlage eines Canals aus seiner Besitzung an der Emserstraße in den Hauptcanal der Schwalbacherstraße betr., soll berichtet werden, daß unter den von Königl. Wegbauinspection gestellten Bedingungen von hier aus gegen die Genehmigung desselben nichts einzuwenden sei.

17. Auf Vorlage des unterm 18. v. M. zwischen dem Herrn Kriegskommissär Klein dahier mit Genehmigung Königl. Ministeriums als Beauftragten des vormaligen Nassauischen Kriegsdepartements in Vertretung des Landesfiscus einerseits und dem Herrn Bürgermeister-Adjunkten Coulin dahier in Ausführung des Beschlusses des Gemeinderaths vom 15. August 1864, Namens der Stadtgemeinde Wiesbaden andererseits abgeschlossenen Vertrages, den Austausch der der Stadtgemeinde gehörigen, in dem Straßencomplex Nr. 8061 des Stockbuchs enthaltenen vor dem dem Landesfiscus gehörigen Cadettenhause, Nr. 5206 des Stockbuchs belegenen Grundfläche mit 9 Ruthen 68 Schuh gegen die gleich große Fläche des Landesfiscus aus seinem Acker hinter der Infanterie-Kaserne Nr. 5217 des Stockbuchs betr., wird beschlossen: diesen Vertrag zu genehmigen.

18. Auf den Antrag des Herrn Nathan wird beschlossen: Königl. Polizei-Direction wiederholt zu eruchen, die Eigenthümer des Schützenhofterrains strenge anhalten zu wollen, daß sie sofort den durch ihr Baufahrweien von jenem Terrain verfahrenen Weg nach dem Wickersberge wieder herstellen und den Schutt und Schmutz, dessen Entfernung nicht Obliegenheit der angrenzenden

Hauseigenthümer sei, von der Straße entfernen lassen, widrigenfalls der Gemeinderath höheren Orts Beschwerde führen müsse.

19. Auf das Gesuch der Düngerausfuhr-Gesellschaft dahier um Ertheilung der Erlaubniß, den ersten hinter Jahn's Häusern vom Casteler Weg links abgehenden Feldweg theilweise stücken zu dürfen, wird beschlossen: diesem Gesuche unter dem Vorbehalte zu willfahren, daß die Anlage genau nach Anweisung und unter Aufsicht der städtischen Baubehörde erfolge.

20. Auf das Gesuch der Düngerausfuhr-Gesellschaft dahier, deren an Königl. Regierung gerichtetes Gesuch um Gestattung der Anlage einer verschlossenen Sammelgrube an dem mit dem Buchstaben d auf dem Situationsplan markirten Platz am Hasengarten nach Maßgabe der bereits detaillirten Baupläne, wird beschlossen: unter Bezugnahme auf den in dieser Angelegenheit der vormaligen Herzogl. Polizei-Direction unterm 21. Juli 1865 erstatteten Bericht das von der Düngerausfuhr-Gesellschaft dormalen bei Königl. Regierung in gleichem Betreffe eingereichte Gesuch wiederholt zur Willfährung zu empfehlen.

21. Das Gesuch des Accordanten der Holzfällungsarbeiten, Carl Rülpf von hier, um Dispensation der Holzhauer von der Entfernung der Brombeeren- und Himbeeren-Gesträuche aus den jungen Gehägen des Districts Münzberg wird abgelehnt, da diese Arbeit bei der Vergebung der Holzfällungsarbeiten bedungen worden ist.

22. Die Baucommission erstattet folgenden Bericht auf das Gesuch des H. Stürenberg-Jung von Düsseldorf, dormalen dahier, um Erlaß der ihm wegen nicht vollendeter Weganlage von Königl. Polizei-Direction dahier auferlegten 30 fl. Strafe:

„Der fragliche Weg, welcher gegenwärtig noch als Feldweg angesehen werden muß, da die an demselben früher in Aussicht gestandenen Landhäuser noch nicht errichtet worden sind, ist chaussiert und vertieft, demnach als fertig zu betrachten.

Was die Weggräben betrifft, so halten wir dieselben vorläufig für überflüssig, da der Weg höher liegt als das dem Gesuchsteller gehörige zu beiden Seiten liegende Terrain.

Ebenso glauben wir, daß der Gesuchsteller hinsichtlich der Bepflanzung dieses Weges mit Bäumen, den ihm i. Z. gemachten Auflagen vollkommen entsprochen hat, indem die obere Seite des Wegs bereits mit Bäumen bepflanzt ist und auf der unteren Seite — i. h. noch Ackerland — die Baumpflanzung natürlich erst dann vorgenommen werden kann, wenn das Terrain erhöht, resp. wenn dasselbe zu Bauplätzen verwendet sein wird.“

Es wird hierauf beschlossen: nach Maßgabe dieses Gutachtens zu dem Gesuche zu berichten.

23. Weiter erstattet die Baucommission folgenden Bericht zu dem Gesuche des Peter Blum dahier, die Erbauung eines Hauses in der Grabengasse dahier betreffend:

„Wir können das vorliegende Gesuch unter den von Königl. Hochbauinspektion gestellten Bedingungen nur dann zur Genehmigung empfehlen, wenn zur Erzielung geländereicher Wohnungen mindestens eines der beiden anstoßenden bausässigen Hintergebäude ganz abgetragt wird.“

Es wird hierauf beschlossen: das Gesuch nach Maßgabe dieses Berichtes zu begutachten.

24. Ferner erstattet die Baucommission folgenden Bericht zu dem Gesuche des Wilhelm Waller von hier, die Regulirung und Ueberwölbung des Nevothabachs betreffend:

Da durch die beabsichtigte Bachregulirung und Ueberwölbung von A nach B des Situationsplans auch noch anderes Eigenthum, als das des Gesuchstellers berührt werden muß und diese Regulirung daher nur im Einverständniß mit den betreffenden Grundeigenthümern herbeizuführen werden kann, so tragen wir darauf an, dem W. Müller eröffnen zu wollen, daß der Gemeinderath zwar nicht abgeneigt sei, die nachgesuchte Bachregulirung unter den ähnlichen Bedingungen, wie bei Gärtner Klein zu gestatten, daß jedoch vorher das Einverständniß sämmtlicher dabei theilhabender Grundeigentümer nachgewiesen werden müsse.“

Dieser Antrag wird genehmigt.

26. Weiter erstattet die Baucommission folgenden Bericht zu dem Gesuche des katholischen Kirchenvorstandes dahier, die Anschaffung einer Uhr auf die hiesige katholische Pfarrkirche betr.:

„Nach der anliegenden Notiz des Uhrmachers Mahr dahier würde eine Uhr, welche der großen Glocke auf der katholischen Kirche entspricht, für die Summe von 1357 fl. 40 kr. zu beschaffen sein. Ob dieser Betrag unter den gegenwärtigen Verhältnissen aus städtischen Mitteln aufgewendet werden kann, dürfte bei der demnächstigen Budgetberathung zur Erledigung kommen können, und bemerken wir hier nur, daß für die neueren Stadttheile eine Thurmuhre mit kräftigem Schlagwerk wohl sehr erwünscht wäre, daß jedoch eine besondere Dringlichkeit zur Ausführung derselben nicht vorliegt. Für den Fall der Ablehnung des Gesuches beantragen wir, dem verehrlichen Kirchenvorstande eröffnen zu wollen, daß der Gemeinderath zwar nicht abgeneigt sei, auf der katholischen Kirche eine entsprechende Uhr aufstellen zu lassen, daß er diese Angelegenheit jedoch aus finanziellen Gründen nicht schon für das nächste Jahr zur Ausführung in das Budget aufnehmen könne.“

Dieser Antrag wird genehmigt.

27. Der Herr Stadtbaumeister Fach erstattet folgenden Bericht zu dem Gesuche des Bierbrauers Jonas Kimmel von hier, die Anlage eines Wasserlaufs aus der Risselhornleitung in der Oberwebergasse in sein Brauhaus zur „Stadt Frankfurt“ betr.:

„Was zunächst die Angabe des Gesuchstellers anlangt, daß seine Privatwasserleitung in der Oberwebergasse durch Anlage des Hauptcanals daselbst Noth gelitten habe, so muß ich dem widersprechen, denn diese Leitung wurde, soweit sie durch die Canalarbeiten bloßgelegt war, in kurzen Strecken wieder sorgfältig mit gemauerten kleinen Pfeilern unterstützt, so daß der Erddruck keinen nachtheiligen Einfluß darauf ausüben konnte; bekannt ist mir dagegen, daß die betreffende Leitung schon vor der Anlage des Hauptcanals an einer Stelle fehlerhaft war, welche durch die Canalarbeiten gar nicht berührt worden ist; wenn dieser Fehler inzwischen so zugenommen hat, daß dem Gesuchsteller, wie er angibt, gar kein Wasser mehr zufließt, so ist die Wiederherstellung der Leitung seine Sache, und wird es von der Genehmigung des Gemeinderaths abhängen, ob zugegeben werden will, daß diese Leitung, welche auf eine große Strecke in einem nicht ausgemauerten, jetzt theilweise zusammengefallenen Stollen liegt, von Neuem auf eine beträchtliche Tiefe ausgegraben und damit die Erde wieder ruiniert und vielleicht auch der neue Canal gefährdet wird. Ich meinerseits kann zur Wiederherstellung dieser Leitung nicht rathen und würde viel lieber einer directen Wasserabgabe gegen entsprechende Vergütung das Wort reden; jedoch kann von einer Abgabe während des Nachs keine Rede sein, da gerade der Brunnen in der Oberwebergasse auch während der Nachtzeit stark besucht wird und durch die nächtliche

Wasserabgabe beständige Störungen an den übrigen Brunnenläufen, so wie andere Unzuträglichkeiten entstehen würden. Ein directer Wasserablauf würde daher am zweckmäßigsten sein, und da ein solcher dem Gesuchsteller das gewünschte Quantum für die Wintermonate in einer Stärke von 3 Maas und für die Sommermonate von $\frac{1}{2}$ Maas pro Minute zuführen wird, um so eher gestattet werden können, als im Winter und Frühjahr ein Quantum von 3 Maas pro Minute sehr leicht entbehrt werden kann.

Für den Fall der Genehmigung würde ich jedoch beantragen, keine Preisermäßigung von $\frac{1}{3}$ für die Wintermonate, wie bei den Bierbrauern Bicher, Müller und Rühl eintreten zu lassen, weil das Rieselbornwasser besser als das Galleriawasser ist und weil mit demselben überhaupt rathsamer zu Werth gegangen werden muß. Die Genehmigung dürfte unter denselben Bedingungen, wie bei den vorgenannten Bierbrauern und zwar folgendermaßen ertheilt werden können.

1) Dem Bierbrauer Jonas Kimmel von hier soll aus der Rieselbornwasserleitung

a. für das Winterhalbjahr, oder vom halben October bis halben April täglich ein Wasserquantum von 54 Ohm oder pro Minute 3 Maas,

b. für das Sommerhalbjahr, oder vom halben April bis halben October täglich ein Wasserquantum von 9 Ohm oder pro Minute $\frac{1}{2}$ Maas pachtweise abgelassen werden.

2) Der zu vergütende Miethpreis wird, wie folgt, berechnet:

a. für das Winterhalbjahr täglich 54 Ohm, oder 18mal 3 Ohm, per 3 Ohm und Jahr 10 fl. = 180 fl., demnach für das halbe Jahr 90 fl.

b. für das Sommerhalbjahr täglich 9 Ohm, oder 3mal 3 Ohm, per 3 Ohm und Jahr 10 fl. = 30 fl., demnach für das halbe Jahr 15 „

zusammen per Jahr 105 fl.

zahlbar mit 90 fl. am 15. April und mit 15 fl. am 15ten October jeden Pachtjahrs.

3) Die Zweigleitung von der Hauptleitung in der Oberweberaasse bis zum Brauhaus des Gesuchstellers hat derselbe auf seine Kosten nach den Weisungen des Stadtbaumeisters ausführen zu lassen und dürfen nach erfolgter Ausführung keinerlei Aenderungen an dieser Leitung ohne Vorwissen und Zustimmung der städtischen Behörde vorgenommen werden.

4) Die ganze Wasserabgabe erfolgt nur auf Widerruf, so zwar, daß es der städtischen Behörde jederzeit freisteht, den Stellschrauben nach der Zweigleitung zu schließen, in welchem Falle nur der Miethpreis bis zum Tage des Wasserentzugs zu entrichten ist.

Der Antrag des Herrn Stadtbaumeisters Fach wird genehmigt.

28. Auf Schreiben des Herrn Wiesenbautechnikers Heinrich Weil von hier vom 2. l. Mts., die Beschädigung des Baches im Nerothale durch den Durchbruch der von Conditor H. Wenz angelegten Eiweiher bei der Leichtweihöhle betr., wird beschlossen: den Conditor H. Wenz anzuhalten, den Bach innerhalb acht Tagen nach Anweisung des Wiesenbautechnikers Weil wieder herstellen zu lassen, widrigenfalls dies auf seine Kosten Seitens der Stadtgemeinde geschehen werde.

29. Auf Vortrag des Herrn Stadtbaumeisters Fach, die städtischen Tagelohnarbeiten betr., wird beschlossen: vorerst weitere Tagelöhner, als unbedingt nöthig, für die städtischen Arbeiten nicht anzunehmen.

30. Der Antrag des Herrn J. Schmidt, den Pflasterweg im Laufe dieses Winters mit dem daselbst vorhandenen Material heustellen zu lassen, wodurch noch einige Tagelöhner eine Zeit lang Beschäftigung erhalten könnten, wird abgelehnt.

32. Auf Bericht des Acciseamts vom 31. v. M. auf Rescript vom 28. v. M., die Fixirung der Accise von dem in der Stadt producirt werdenden Viehl pro 1866 betr., wird beschossen: den mit dem Müller Johann Baptist Wagemann dahier pro 1867 bezüglich seiner Accise-Aversionalsumme neu abgeschlossenen Vertrag zu genehmigen.

31.—36. Genehmigung verschiedener Rechnungen.

40. Hierauf wird zur Ergänzung der Commissionen des Gemeinderathes und zur Wahl der Armenpfleger pro 1867 geschritten: In die Armencommission wird für den ausgetretenen Hrn. Dr. Schirm Hr. Glaser, in die Feuerwehrcommission wird für den ausgetretenen Hrn. Dr. Schirm Herr Wedel und in die Schulcommission für den ausgetretenen Herrn Dr. Schirm Herr Glaser erwählt; die Armenpfleger des siebenten und elften Viertels, die Herren Spengler Jacob Jung und Bäcker Jacob Sauereffig werden auf ihr Ansuchen von ihrem Amte entbunden und an deren Stelle werden für das siebente Viertel Herr Schneidermeister Heinrich Feix und für das elfte Viertel Herr Tüncher Johann Burkart zu Armenpflegern, für die übrigen Stadtviertel aber die bisherigen Herren Armenpfleger für ein weiteres Jahr wiedergewählt.

Die Gesuche um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt von Seiten:

43. des Bedienten Johann Wilhelm Schnell von Hahnstätten, Amts Diez,

44. der Anna Maria Nauheimer von Flörsheim, Amts Hochheim,

45. des Schuhmachers Joseph Karl Häuser von Sonnenberg,

46. des Optrikers Rosenthal von Utingen und

47. des Glasers Julius Müller von Crumpha, Kreises Quedfurt, Regierungsbezirks Merseburg,

werden genehmigt.

Wiesbaden, den 18. Januar 1867.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Wahl für den Reichstag des norddeutschen Bundes betreffend.

Nachdem die Stadt Wiesbaden auf Grund des Wahlgesetzes für den Reichstag des norddeutschen Bundes und des zu dessen Ausführung von Königlichem Staats-Ministerium unterm 30. v. Mts. erlassenen Reglements von Königlichem Verwaltungs-Amt dahier in 9 Wahlbezirke eingetheilt worden und die Aufstellung der Wählerlisten aller zur Theilnahme an der Wahl Berechtigten nach den einzelnen 9 Wahlbezirken durch den Gemeinderath hiesiger Stadt erfolgt ist, wird andurch öffentlich bekannt gemacht, daß diese Wählerlisten von Dienstag den 15. l. Mts. an während acht Tagen zu Jedermanns Einsicht auf hiesigem Rathhause offen liegen, und nach §. 3 des Reglements während dieser achttägigen Offenlage Jedermann das Recht zusteht, etwaige Reclamationen wegen Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Listen bei dem Gemeinderathe schriftlich vorzubringen oder auf der Bürgermeisterei zu Protokoll zu geben.

Jeder Reclamant ist jedoch verpflichtet, die Beweismittel für die Richtigkeit seiner Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorität beruhen, beizubringen.

Diejenigen wahlberechtigten Personen hiesiger Stadt, welche erst seit Anfangs September v. J. hierher übergezogen und in hiesiger Stadt Domicil genommen, sowie Diejenigen, welche während dieser Zeit das 25. Lebensjahr zurück-

geleert haben, werden ersucht, sich innerhalb der achttägigen Frist der Offenlage der Wählerlisten bei der Bürgermeisterei anzumelden, damit ihre Aufnahme in die Wählerlisten noch rechtzeitig erfolgen kann, falls dies nicht bereits geschehen sein sollte.

Schließlich wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 10 des Wahlgesetzes und §. 16 des dazu erlassenen Reglements nur diejenigen zur Theilnahme an der Wahl zugelassen werden können, welche in die Wählerlisten eingetragen sind, daher es im Interesse eines jeden Wählers liegt, sich durch Einsicht der Wählerlisten während der achttägigen Offenlage zu überzeugen, daß sein Name eingetragen ist, event. zu veranlassen, daß er noch nachträglich eingetragen werde.

Wiesbaden, den 14. Januar 1867. Der Bürgermeister
Fischer.

Annonce.

Alle in das Kurz-, Mode- und Weißwaaren-Geschäft einschlagende Artikel, Schuhe und Stiefletten, Crinolinen und Corsetten, Filzhüte, Blumen, Federn und Bänder, Parfümerie und Quincaillerie, sowie ein vollständiges Putz-Geschäft unter Zusicherung bester und billigster Bedienung empfiehlt
G. Rach, Neugasse 11. 140

Peter Fischer Wwe., 5 Mauergasse 5
empfiehlt Damen- und Kinderstiefeln, sowie Filz- und Strampantoffeln. Durch gute und preiswürdige Waaren werde ich das Vertrauen meiner verehrlichen Kunden zu würdigen suchen.

944 Hochachtungsvoll **Peter Fischer Wwe.**

**Frischer Astrachan-Caviar, sowie
farcirter Wildschweinskopf**

bei **Jos. Veit,**
147 Wild- und Geflügelhandlung, Neugasse 2.

Atelier für Porzellanmalerei

905 von **Eduard Seifert, Röderallee 4.**

Ziehung der Herzogl. Nassauischen 25fl. Loose
am 1. Februar a. c.

Haupttreffer: fl. 20,000, 4,000, 2,000, 1,000 u. u.
Originalloose coursmäßig, sowie Loose zu dieser Ziehung billigt bei
Lehmann Strauss,

1035 Berbergasse 3.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

sind fortwährend in frischen Sendungen zu beziehen durch
993 **E. Rettenmayer,**

Wiesbaden, Friedrichstraße 10.

Madame Alexandrine Sonnambule.

Donne des consultations tous les jours de 10 à 12 heures & de 2 à 4 heures, elle se rendra à domicile chez les personnes qui en feront la demande. S'adresse Tannusstrasse 29. 901

Seidenes Strickgarn

für Winterstrümpfe und Socken, Unterärmel, ist wieder vorrätig im Kaufladen der Filanda. 1334

Verschiedenes Schlittengeschirr,

ein Pariser Posamentirzäum und Schelle, ist zu verkaufen Moritzstrasse 16, 3. Stock. 1286

Annouce.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiermit den Herrn einz. sowie dreijährigen Freiwilligen im Aufertigen von vorschriftsmäßigen Uniformen.

J. Wagner, ehem. Kass. Militär Schneider, Weibgasse 13. 1323

Seidene Unterjacken

für Herren und Damen in allen Größen zu billigten Preisen im Kaufladen der Filanda. 1334

Petroleum.

best. raffinirt. Waas 26 fr.; Spiritus per Schoppen 18 fr.; reinstes Schweineschmalz per Pfd. 24 fr.; Schweizer Käse 27 fr.; Limburger 1 h.; weissen Zucker 17 fr.; süße Zwetschen 10 fr.; Zwetschenlarverge 12 fr.; Piacaroni 20 fr.; Giergemüßnudeln 16 fr.; Suppennudeln gelbe, weisse, breite, schmale, 11 fr.; Sago 10 fr.; ostindischen 20 fr.; Prima Stearinlichter per Packet 24 fr., 2. Sorte 22 fr. bei 1119

J. Haub, Weibgasse.

Rührer Ofen- und Schmiedefohlen

vom Schiff zu bestehen bei

Aug. Dorst. 1007

Gesang- und Piano-Unterricht.

Die Unterzeichnete, im Conservatorium in Stuttgart zur Lehrerin ausgebildet, wünscht noch einige Schülerinnen. Gef. Anmeldung u. wolle man bei ihr selbst, Tannusstrasse 2, Parterre, oder bei Frau von Bonhorst, Tannusstrasse 7, Bel-Etage, machen. Emma Mohle. 808

Große frische Waldhasen à 1 fl. 20 fr.,

gespielt 1 fl. 26 fr.

bet Jos. Beit,

Wild- u. Geflügelhandlung, Renngasse 2.

Ausgezeichnete Garnituren, Kragen, Modemäcke, Taschentücher, Gassen 2c. werden, um mit diesen Artikeln gänzlich zu räumen, zu sehr billigen Preisen abgegeben. M. Földner Wwe., 1242

Tannusstrasse 9, gegenüber der Trinkhalle.

Buchene Holzfohlen vorrätig bei

Herm. Schirmer. 137

Nicht zu übersehen! 60

Um dem Wunsche mancher Menschenfreunde entgegenzukommen, Bedürftige mit warmer Speise anstatt mit barem Gelde zu unterstützen, bringen wir eine Abtheilung unseres Vereins, „die Suppenanstalt“, wiederholt in Erinnerung, und verbinden hiermit die Anzeige, daß Karten, welche zur Empfangnahme einer Portion ($\frac{1}{2}$ Maas) wohlgeschmeckender Fleischsuppe berechtigen, zu 3 Kreuzer und solche für $\frac{1}{2}$ Maas Suppe und ein Stückchen Fleisch zu 5 Kreuzer zu haben sind bei den Vorsteherinnen: Frä. v. Massenbach, Friedrichstraße 35, Frä. Kiedner, Louisestraße 11, Frau Deffner, große Burastraße 4, und in dem Local des Frauenvereins, Langgasse 31.

Die Suppe wird ausgegeben von 11 $\frac{1}{2}$ bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags in dem Local der Anstalt, Heidenberg 22, zu dessen Besuch wir die sich für die Anstalt Interessirenden einladen.

Wiesbaden, im Januar 1867.

Der Vorstand des Frauenvereins.

Geschäfts-Verlegung.

Unsern geehrten Kunden und Freunden, sowie einem geehrten Publicum die Mittheilung, daß wir von heute an unser **Stickeret-Geschäft** aus dem Hause des Herrn Hof-Buchdruckers Schellenberg in das **neue Haus des Herrn Jakob, Langgasse 8** (auf dem Schützenhofsterrain), verlegt haben und bitten uns das seitherige Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 7. Januar 1867.

Achtungsvoll

532

Geschw. Gangloff.

Frische Hasen-Pasteten

im Ganzen, wie im Ausschnitt, kleine Fleisch-Pastetchen von Morgens 10 Uhr an, empfiehlt **E. Rücker, Kirchgasse 25.** 1180

Ein **Gejellenbett**, eine **Waschbütte**, ein **Ausstechschild**, eine kleine **Veiter** von 11 Sprossen und 18 Glasscheiben à 14" Quadrat zu verkaufen. Näh. Exp. 1277

Dogheimerstraße 2c im Hinterhaus ist eine bei der Verloosung des Gewerbe-hallevereins gewonnene **nußbaumpolirte Bettstelle** billig zu verkaufen. 1272

Eine **Hobelbank**, ein **Alopfäge**, vier **Schraubböcke** und zwei **Füßböcke** zu verkaufen. Näh. Exped. 1276

Fürstl. Salm-Reifferscheid'sche Loose. Nr. 25961 40000 fl.; Nr. 5620 4000 fl.; Nr. 32998 2000 fl.; Nr. 1721 und 16160 je 400 fl.; Nr. 17009, 27156, 30660 und 65388 je 200 fl.; Nr. 5618, 5887, 18067, 23605, 43637, 47503, 51125 und 76554 je 120 fl.; Nr. 15596, 29892, 34572, 40166, 44587, 51829, 54614, 6206, 63764, 66956, 86282, 86320 und 90963 je 100 fl. Conv.-Münze. Außerdem wurden noch 470 Treffer mit 60 fl. Conv.-Münze gezogen.

Graf Waldstein'sche Loose. Nr. 57650 20000 fl.; Nr. 35991 2000 fl.; Nr. 58497 1000 fl.; Nr. 12391 und 33160 je 500 fl.; Nr. 37156, 46633, 84028, 93405 und 95643 je 100 fl.; Nr. 7572, 24710, 25526, 30277, 56669, 77423, 81287, 87108, 87341 und Nr. 100922 je 50 fl.; Nr. 4987, 702, 14935, 19191, 31694, 34562, 35061, 44512, 45977, 58829, 69100, 72881, 76425, 79343, 8224, 85110, 87342, 92046 u. d. Nr. 102864 je 40 fl. Conv.-Münze. Außerdem wurden noch 260 Treffer mit 30 fl. C. M. gezogen.

Petersburg, 14. Januar. Bei der heute stattgehabten Verloosung der russischen **Prämienanleihe** von 1865 sind auf folgende Serien und Nummern die beigefügten Hauptgewinne gefallen: Serie 10057 Nr. 25 200 000 Rubel; S. 7840 Nr. 39 7 000 Rb.; S. 1430 Nr. 3 400 000 Rb.; S. 3916 Nr. 6 25000 Rb.; die Serien 13364 Nr. 45 und 17464 Nr. 28 je 10000 Rb.; die Serien 19444 Nr. 3, 5393 Nr. 30, 14596 Nr. 40, 6753 Nr. 41 und 19589 Nr. 1 je 8000 Rb.; die Serien 1578 Nr. 20, 9307 Nr. 15, 15316 Nr. 16, 18289 Nr. 40, 3107 Nr. 17, 7233 Nr. 5, 17234 Nr. 7 und 11397 Nr. 12 je 5000 Rb. Die Auszahlung dieser Prämien findet am 14. April d. J. Statt.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (II. Beilage zu No. 17) 21. Januar 1867.

Bezeichnungen zu Weißstickereien.

Einsätze, Hochbordüren, Aragen und Manschetten, Nachttaschen, Taschentücher u. dgl. m. in neuen Dessins und großer Auswahl billigst bei
1359 **A. & M. Dotzheimer**, Marktstraße 38.

Aechten Düsseldorfer Senf.

Von meinem hinlänglich bekannten Düsseldorfer Senf habe ich dem Herrn **C. W. Schmidt**, Goldgasse 2, den alleinigen Verkauf für Wiesbaden übertragen.

Düsseldorf, den 18. Januar 1867.

Älteste Düsseldorfer Senffabrik

A. B. Bergrath sel. Wwe.

Bezugnehmend auf obige Annonce empfehle diesen ausgezeichneten Senf per Löffchen 18 kr. als etwas Vorzügliches.

C. W. Schmidt,

Goldgasse 2. 1346

Kieler Sprossen

in frischer Sendung zu billigsten Preisen bei

Schumacher & Poths

369

am Uhrthurm, Ecke der Neugasse und Marktstraße.

Cachemir-Blousen,

reich verziert, zu 4 fl. 36 kr. und 5 fl. 12 kr. empfehlen

1358

A. & M. Dotzheimer, Marktstraße 38.

Weisse waschlederne Handschuhe

sind wieder angekommen bei

M. Seck, fl. Burgstraße 12. 1368

Kölner Dombau-Lotterie.

Die Liste von der 2. Ziehung ist eingetroffen und liegt zur Einsicht bereit in der Exped. d. Bl., Langgasse 27.

Wohnungsveränderung.

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von heute an **Selenenstraße 16** wohne.

Wiesbaden, den 3. Januar 1867.

J. H. Daum. 57

Universal-Magen-Liqueur

von

Carl v. Metternich, Hofliant,

per $\frac{1}{2}$ Flasche 1 fl. 24 kr., per $\frac{1}{2}$ Flasche 45 kr. und per $\frac{1}{4}$ Flasche 24 kr. empfiehlt

Häfner, Geflügelhändler am Markt 12.

Wasch- und Bringmaschinen bester Construction empfiehlt **Fr. Knauer, Neugasse 9. 282**

Pentnerische Hühneraugenpflaster aus Tirol

3 Stück zu 12 kr., 12 Stück zu 42 kr. bei

263

G. A. Schröder, Hof-Parfumeur, Webergasse 15.

Feuerfeste Cassa-Schränke

in allen gangbaren Größen vorrätig bei

Wilh. Philippi, Hofschlosser, Dambachthal 4. 287

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von **M. Antich** befindet sich Rentengasse 4 im heil. Geist in Mainz. 279

Chocolade

aus der Fabrik von **Wittetop & Comp.** in Braunschweig empfiehlt in allen Sorten

F. L. Schmitt, Taunusstraße 25. 284

Dr. Santer's
Moos-
Pastillen!

Fest concentrirtes Isländisches Moos

mit angenehmem Geschmack!

reizmildernd und zugleich kräftigend gegen Heiserkeit, Husten, Lungenkatarrh u. d. in Schachteln à 18 kr. empfiehlt die alleinige Niederlage für Wiesbaden

A. Brunnenwasser, Langgasse 47. 10624

NB. Ist nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u. dgl.

Römerberg 27 sind 2thürige Kleiderschränke zu verkaufen. 1337

Ein **Schwarzlopf**, guter Schläger, ist zu verkaufen. Näh. Exp. 1292

Singende Vögel, Distelfinken und Stockfinthahnen zu verkaufen **Römerberg 38. 1295**

Ein **Kollstuhl** (Krankenwägelchen) ist zu verkaufen. Einzusehen **Wilhelmstraße 5a, Bel-Etage. 1287**

Neugasse 6 (Schulgasse 1) sind reine weiße Budel zu verkaufen. 36

Ein zweispänniger **Schlitten** ist billig zu verkaufen **Parkstraße 7. 1139**

Ein **Toet. Vianino**, neu und in jeglicher Beziehung vorzüglich, verzugshalber zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. 1137

Ein **sprechender Papagei** mit Käfig ist billig zu verkaufen **Heidenberg 17 4. Stock. 945**

Es werden alle Handarbeiten und Kleider zu machen angenommen und schnell besorgt. Näheres Expedition. 1255

Zu verkaufen neue **spanische Wände**, sowie vier starke, gepolsterte **Stühle**, mit Ledertuch überzogen, **Goldgasse 8, Hinterhaus. 1303**

Neugasse 12 ist gutes Sauerkraut und eingemachte Bohnen zu haben. 1189

Ein **Einhängeschild** ist billig zu verkaufen **Steingasse 9. 974**

Eine **Specereiladeneinrichtung**, in gutem Zustande, steht sehr billig zu verkaufen **Steingasse 9. 983**

Musverkauf

in Kapuzen, Kragen, Halstüchern, Buxlinhandschuhen, Unterhosen, Unterjacken, Flanellhemden zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei

C. W. Deegen, gegenüber dem Graben. 1344

Rum, Cognac, Arac de Batavia und verschiedene **Punsch-Essenzen** von Jos. Selner, Joh. Ad. Röder, Franz Jos. Daniels empfiehlt in ganzen und halben Flaschen, sowie im Anbruch

1374

A. Schirmer, Markt 10.

Zimmer-Teppiche, Sopha- und Bettvorlagen

in schönen Dessins und äußerst billigen Preisen bei

689

Reinhard Thoma, 11 Marktstraße 11.

Ellenbogengasse
10,

Wirklicher Musverkauf,

Ellenbogengasse
10,

in **Kurz- und Galanterie-Waaren**, Portemonnaies von 3, 6, 9, 12 fr. und so weiter, Cigarren-Etuis von 18, 24, 36 fr. und höher, Briestaschen und Notizbücher, eine große Auswahl in Bandlocken, Broschen von 9 fr. an und höher, feine Taschi-Uhrketten, Aufsteckämme, Gürtel, Agraffen, Gummihosenträger von 9, 12, 18 fr. und höher, Buxlinhandschuhe, Reise-Säcken, Damentaschen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Alles wird staunend billig unter dem Fabrikpreis verkauft Ellenbogengasse 10.

305

Für Bier- und Apfelweinwirthe.

Unsere rüchlichst bekannten **Druckpumpen** mit comprimierter Kohlensäure beliebe man gefälligst bei Herrn **L. v. Bonhorst**, Kirchgasse 8, zu bestellen.

285

Haas-Demrath.

Rindfleisch

erste Qualität per Pfund 14 fr. bei **Wegger Baum**, Nengasse. 126

Ein **Kastenofen** und ein **Plattöfen** mit Ring und Rohr, ein Paar **Jalousieläden** und eine **Flügelthür**, **Hobelbank** und 10 Stück eiserne **Serganten** zum Leimen sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. 1347

Kanape, Kommoden, Kleiderschränke, Spiegel, Sessel, Stühle, Bettstellen von **Nußbaum- und Tannenholz**, mit und ohne Sprungrahmen, **Betten** aller Art, **Strohsäcke u. Matratzen** sind billig zu verkaufen **Spiegelgasse 11.**

Bei **Schreiner Dommershausen**, Mühlgasse 13, sind neue nu-baumpolirte **Möbel** zu verkaufen, als: große und kleine **Kommoden**, **Zulegtische**, **runde Theetische**, **Nächtischen**, **Kinderbettlädchen** und **Brettersitzstühle**, sowie **tannen-lackirte ein- und zweischläfige Bettstellen.** 1354

Einige gut erhaltene **Wahagonie- und Nußbaum-Möbel** werden billigst abgegeben. Näheres Expedition. 628

Schachtstraße 8 ist fortwährend **frische Butter, Eier u. Käse** zu haben. 1375

Reißbretter, zwei gebrauchte, werden zu kaufen gesucht **Schwalbacherstraße 29.** 1342

Ein **Krankenwägelchen**, ein **Nachtsstuhl**, **Krüden**, ein **Ofen**, eine **lederne Hutschachtel**, eine **einfache Treppe**, eine **goldene Brille** zu verkaufen **Kirchgasse Nr. 6.** 1315

Eine ganz neue halbgewundene **Stiege** von **Eichenholz** zu 3 Stockwerken ist wegen **Bauveränderung** billig zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **Zimmermeister W. Gail.** 20460

Die größte und gewinnreichste aller deutschen Lotterien,
die Königl. Preuss. Landes-Lotterie,
 setzt ihre Ziehung am 12. Februar fort. Hierzu verkauft
 $\frac{1}{1}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$
 für 38 Rthlr. 19 Rthlr. 9½ Rthlr. 5 Rthlr. 2½ Rthlr. 1½ Rthlr. 20 Sgr.
 und versendet, alles auf gedruckten Antheilscheinen, gegen Postvorschuß
 oder Einsendung des Betrages

die Staats-Effekten-Handlung von
M. Meyer in Stettin.

In letzter Lotterie fiel der zweite Hauptgewinn von **100,000 Rthlr.**
 in mein Debit. 361

Ofenpußer Jakob wohnt Friedrichstraße 32. 1378

Mehrere Stunden französischen Sprachunterricht sind noch zu besetzen.
 1352 **H. Lambrich Wwe.,** Mauergasse 1, 2 Treppen hoch.

Wollene Kaputzen,

klein und groß, bedeutend unterm Einkaufspreis bei **G. Wallenfels.** 1348

Ruhrkohlen, vorzüglichster Qualität
 frisch aus den Gruben bei **Carl Bechel jun.,** Schachtstraße 7. 157

Großes Schuhlager
von J. Wacker

empfiehlt eine schöne Auswahl besetzte und unbesetzte Filz-Stiefeln, Filzpantof-
 feln für Herrn und Damen, Filzpantoffeln mit Filzsohlen zu 1 fl. 6 kr.,
 Herrnzug- und Schaftenstiefel mit und ohne Doppelsonnen, Gummischuhe von
 1 fl. 12 kr. an.

Der Laden ist Goldgasse 20. 1364

Neue gut gearbeitete Möbel, als: Kommode, verschiedene Stühle, nussbau-
 mene und tannene Bettstellen, Kleider- und Küchenschränke, Brandkisten,
 Tische u. s. w., sind zu verkaufen Adelhaidsstraße 5. 1378

Schlittschuhe in allen Qualitäten empfiehlt 1366
H. Schlachter, Langgasse 12.

Mehrere gut gelegene Bauplätze in der Nähe der Kuranlagen (Sommer-
 seite), sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 1166

Eine milchgebende Gselin wird sogleich zu kaufen ge-
 sucht. Näh. Exped. 1343

Ein gelber Zuber wurde am Brunnen vor der Landesbank vertauscht. Um
 Umtausch wird gebeten im Waltherschen Hause Adolphstraße 3, Parterre. 1379

Den 17. Januar Abends wurde von dem Gymnasium bis in die Dranien-
 straße ein Siegelring mit blauem Stein, in welchen K. V. gravirt war,
 verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der
 Expedition d. Bl. abzugeben. 1327

Alvis.

Eine perfecte Kleidermacherin, welche lange Jahre in Paris in einem der
 dortigen größten Geschäfte als erste Arbeiterin beschäftigt war, wünscht Be-
 schäftigung in und außer dem Hause. Näheres Hochstraße 30. 1365

Einige im Weißzeugnähen geübte Mädchen finden tagweise Beschäftigung. Näh. Wellritzstraße 7, Parterre. 1361

Ein Mädchen, welches sehr gut nähen und bügeln kann, wünscht noch einige Tage in der Woche zu belegen. Zu erfragen auf dem Commissions-Bureau von G. Buchenauer, Saalgasse 3. 1351

Stellen-Gesuche.

Es wird ein braves Mädchen, welches der Küche und Hausarbeit vorstehen kann, gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden bei der Expedition d. Bl. 1262

Eine gesunde Schenkamme sucht Schenkstelle. Näh. Feldstraße 8, 3. St. 1146

Eine gut empfohlene Köchin, die auch Fremde gut bedienen kann, sucht eine Stelle; auch geht sie als Mädchen allein. Näheres Expedition. 368

Ein Mädchen, welches die Küche gründlich versteht und in jeder Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle als Köchin oder Mädchen allein. Näh. Kirchgasse 11, 4 Stiegen. Eintritt nach Belieben. 1297

Ein gewandtes Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, sucht Dienst. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1290

Ein solides Frauenzimmer, welches das Putzgeschäft versteht und schon längere Zeit in Kurzwaarengeschäften servirte, auch darüber gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht eine passende Stelle. Näh. Exped. 1360

Ein Dienstmädchen, evangelischer Confession, wird gesucht. Näh. Exp. 1356

Ein Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorstehen kann, wird gesucht. Eintritt gleich. Spiegelgasse 4 im Laden. 356

Ein braves, stilles Mädchen, mit sehr guten Zeugnissen versehen, das schon lange bei Herrschaften gedient hat, sucht eine Stelle in der Küche und kann sogleich eintreten. Näheres Expedition. 1349

Ein sehr braves Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle in einer kleinen Familie oder zu Kindern. Zu erfragen Langgasse 39, 2 Stiegen hoch. 1377

Ein junger Mensch sucht eine Stelle als Zapfjunge, Diener, Auslaufer oder sonst passende Beschäftigung. Näheres Expedition. 1350

Für Kapitalisten.

Auf ein Haus in Wiesbaden, im Werthe von 40,000 fl., wird ein Capital von 20,000 fl. zu 5 pCt. Zinsen auf erste Hypothek gesucht. Anerbietungen erbittet man unter R. R. P. der Expedition zu übergeben. 1011

Es wird ein Capital von 11000 fl. als erste Hypothek zu 5 pCt. Zinsen auf ein Haus zu leihen gesucht. Zu erfragen in der Exped. 133

Bei dem Kirchenrechner zu Dohheim liegen 300 fl. gegen doppelte Sicherheit zum sofortigen Ausleihen bereit. 99

1500 fl. sind gegen doppelte Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 1355

Ein stillebende, kinderlose Familie von 2 Personen sucht eine unmöblirte Wohnung, bestehend aus 3—4 Zimmern, Dachkammer, Küche zc., Stallung für 1—2 Pferde, Wagenremise, am liebsten Parterre in der Rhein-, Wilhelm-, Lannusstraße oder Umgegend. Näheres Wilhelmshöhe 2, Parterre. 900

Friedrichstraße 8, Bel-Etage, ist eine für sich abgeschlossene gut möblirte Wohnung, Salon, 3 Zimmer nebst eingerichteter Küche zu vermieten. 975
Selenenstraße, Bel-Etage, sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition. 917

Häfnergasse 16 ist ein kleines möblirtes Zimmer zu vermieten. 1377
 Kirchgasse 3 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Cabinet zu verm. 1370
 Kirchgasse 35 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 107
 Ludwigstraße 4 sind 2 ineinandergehende Zimmer auf 1. April zu vermieten. 826

Louisenstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern, Küche und dem nöthigen Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. 685

Mainzerstraße 12

ist eine schön möblirte Bel-Etage mit Küche zc. ganz oder getheilt billig sofort, sowie billige einzelne Zimmer zu vermieten. 777

Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße (Sonnenseite) in der Bel-Etage ist eine möblirte Wohnung, 5 Zimmer, Küche zc., zu vermieten. Näheres in der Expedition. 111

Schillerplatz 2, Eckhause, ist die Bel-Etage mit Zubehör auf den 1. Juli anderweit zu vermieten. 1340,

Schwalbacherstraße 8 im Hinterhaus, Parterre, ist eine kleine Wohnung bestehend aus Zimmer mit Vorplatz, Küche und Kammer, vom 1. April an zu vermieten. 1371

Schwalbacherstraße 16 ist ein Logis, 4 Zimmer, Küche, Kammern zc., auf 1. April d. J. zu vermieten. 128

Taunusstraße 9 sind im 3. Stock zwei kleine Wohnungen mit allem Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 720

16 Webergasse 16

ist ein Laden vom 1. April an zu vermieten.

M. Seebach. 1367

In meinem neuerbauten Hause, Langgasse 8, ist der größere Laden mit zwei Magazins pro 1. April und eine Wohnung dazu pro 1. Juli d. J. zu vermieten. Maier Viebmann, Taunusstraße 55. 981

Auf 1. April ist ein Laden nebst Cabinet in meinem Hause zu vermieten. H. Sulzer. 1012

Für ältere Herren

ist in sehr anständiger Familie, schönem Hause und in einer der angenehmsten Straßen Wiesbadens eine möblirte Wohnung nebst sehr guter Kost, Pflege und Bedienung gegen billigen Preis gleich oder später zu haben. Näheres auf Franco-Briefe unter Adresse K. V. M. No. 1 poste restante Wiesbaden. 1345

In dem sogenannten Wahr'schen Hof, Kirchgasse, ist ein geräumiger Stall zu vermieten. Näheres bei S. J. Maier, Kirchgasse. 124

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere gute Frau, Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Rühl**, nach 3-tägigem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag um 3½ Uhr vdm Sterbehause in der Steingasse statt.

1363

Die Hinterbliebenen.

Heute Montag den 21. Januar:

1) Anklage gegen die Ehefrau des Lakiers Georg Fink, Henriette geb. Baumert zu Viebrich, Königl. Justizamts Wiesbaden, 23 Jahre alt, wegen Schriftfälschung und versuchten Betrugs.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Jockeln.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Küffer.

Vertheidiger: Herr Procurator A. Wilhelmi jun.

2) Anklage gegen Heinrich Pleines von Nied, Königl. Amts Höchst, 15 Jahre alt, Maurerhandlanger, wegen gefährlicher Beschädigung der Taunus-eisenbahn.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Jockeln.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Küffer.

Vertheidiger: Herr Procurator Emil Lang.

3) Anklage gegen Katharine Auer von Springen, Königl. Amts Langenschwalbach, 40 Jahre alt, Dienstmagd, wegen versuchter Abtreibung der Leibesfrucht.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Jockeln.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator-Substitut Vertram.

Vertheidiger: Herr Procurator Dr. Großmann.

Frauensieg.

(Fortsetzung aus No. 16.)

Während der alte Herr so sprach, fühlte sich West augenscheinlich von lebhaften Empfindungen bewegt, denn seine sonst so gesunde Gesichtsfarbe verwandelte sich in tödtliche Blässe und um seinen Mund spielte ein convulsivisches Zucken.

„Ich kann Ihnen also nur wünschen, Commodore“, sagte er nach einer Pause, „daß es Ihnen gelingen möge, einen Erben zu finden, der Ihres Wohlwollens würdiger ist, wie Ihr Nefte.“

„Das wird sich seiner Zeit finden“, antwortete der Andere in ziemlich rauhem Tone. „Gegenwärtig habe ich es mit diesem Ausbund von Nichte zu thun, die meinen alten Freund so völlig zum Narren gemacht hat. Sie werden mich also sofort einmal nach ihrem Zimmer lothsen, Capitain. Ich will ihr zeigen, daß ich nicht der Mann dazu bin, mich von einer listigen Dirne foppen zu lassen.“

„Wich selbst darf sie jedoch nicht sehen, Commodore, denn die Bedingungen, welche ihr Onkel mir auferlegt, sind vielleicht von ihr ausgegangen und dann —“

Als er West's Stimme zittern hörte, heftete der Alte sein kaltes, durchdringendes Auge überrascht und forschend auf das Antlitz des jungen Seemannes. Der gewöhnliche heitere, freie Ausdruck desselben war demjenigen ängstlicher Besorgniß gewichen.

„Hat sie denn auch sogar Sie behext, West?“ rief der Alte höhniisch und stieß ein bitteres Gelächter hervor. „Gestern Abend noch ließen Sie sich von mir bitten, das Mädchen zu heirathen und stellten sich an, als willigten Sie nur mir zu Gefallen ein! Ich danke für Freundschaftsbeweise solcher Art.“

„Um offen zu sein, Commodore“, antwortete der junge Mann, „ich fand den Muth nicht in mir, Ihnen ein Gefühl zu bekennen, das ich noch kaum gewagt habe, mir selbst zu gestehen. Mathilde und ich waren als Kinder Spielgenossen, unsere Eltern Nachbarn und außerordentlich befreundet. Nach langer Trennung trafen wir auf der Schwelle dieses Schlosses zum ersten Male wieder zusammen, und ich sah die Gefährtin meiner glücklichen Knabenjahre zur reizenden Jungfrau emporgeblüht. In jenem Augenblick kam ein tieferes, heftigeres Gefühl über mich, wie ich es je zuvor gekannt, und die Sehnsucht nach dem Besitze dieses Mädchens durchdrang als der Inbegriff meines höchsten

Sehnens mein ganzes Herz. Wenn ich jetzt auf Mathildens Besitz verzichten müßte, so wäre mir das Leben für alle Zeiten vergällt und die ganze Welt nichts mehr wie eine todte Ebnöde."

"Verwünschter Unsinn!" rief der Alte verdrießlich. "Ich verstehe von diesem ganzen Gewäsche doch wahrhaftig auch nicht ein einziges Wort, Capitain. Aber Sie können meinerwegen draußen vor der Thüre stehen bleiben. Kommen Sie und lassen Sie uns dies Wunder von einem Frauenzimmer einmal in Augenschein nehmen. Ihn abweisen! Boz Wasserhosen und Meerschweine!" knurrte Bruder Gustav vor sich hin, während er dem jungen Seemann auf dem Wege in's Schloß folgte. "Den hübschesten, bravsten und tüchtigsten Seemann, der noch auf salzigem Wasser geschwommen! So soll doch gleich ein heiliges —".

Vor dem Portale des Schlosses hielt der junge Mann an und wandte sich zu seinem Gefährten. "Versprechen Sie mir, Commodore, bat er, „die junge Dame nicht mit harten Worten anzureden."

"Keine Sorge", beschwichtigte ihn der Alte, man weiß, was sich schickt. — Die Sache soll sich bald genug entscheiden", brummte er dann für sich. "Entweder sie zieht ab, oder ich verlasse den Hafen hier und gehe wieder in See."

Beide stiegen die Haupttreppe des Schlosses hinan und durchkreuzten dann verschiedene Corridore, bis sie endlich vor Mathildens Zimmer still standen.

"Ich werde hier zurückbleiben", flüsterte der Capitain.

"Gut", versetzte der Alte mit lauter, rauher Stimme, während er mit der nervigen Faust gegen die Thüre donnerte. Es folgte eine Pause. "Keine Antwort?" rief der Alte noch lauter. "So werde ich mich denn wohl unaufgefordert einführen müssen." Mit diesen Worten riß er ungestüm die Thüre auf und trat in's Zimmer.

7.

Bruder Heinrich sah sich nicht sobald von der Gegenwart des jungen Capitains befreit, als er sich, ohne sein Frühstück zu berühren, hastig von seinem Lehnstuhl erhob, nach seinem Kückstoc griff und, so schnell es ihm sein gichtischer Fuß erlauben wollte, davon humpelte, um Mathilde aufzusuchen. "Hagel und Granaten!" brummte er dabei für sich, "als ob ein alter Seemann nicht wüßte, woher der Wind pfeift! Die ganze Geschichte ist nichts, wie ein Manöver Bruder Gustavs, Mathilde von mir zu trennen, aber ich bin kein Haifisch, oder er blizt ab! Ich lasse mir nun einmal mein kleines, süßes Mädchen nicht stehlen!"

In einem Zustande höchster Erregtheit erreichte er endlich das Zimmer seiner Nichte.

"Du würdest mich nicht verlassen, um Dich zu verheirathen?" fragte er bebend.

"Der höchste Wunsch, den ich kenne, ist stets in Deiner Nähe bleiben zu dürfen, lieber guter Onkel", antwortete sie, zärtlich die Hand des alten Herrn umfassend, und ihr Haupt an seine Brust lehrend.

"Du denkst nicht daran, einen Mann zu nehmen?" fragte er auf's Neue mit ängstlicher Stimme. "Außerdem bist Du ja auch viel zu jung dazu, Kind."

"Ich kann mir kein größeres Glück denken, als stets an Deiner Seite leben zu dürfen, Du lieber, guter Onkel, um mich von Dir geliebt zu wissen", antwortete Mathilde.

"Möge der liebe Gott Dich für dieses Wort segnen, Du liebes, gutes Kind!" schluchzte der alte Herr mit halberstickter Stimme, indem er einen Kuß auf ihre junge, blühende Wange drückte. "Müßte ich mich von Dir trennen, so würde mir das Herz brechen!" (Fortf. f.)